

Der Hönegger

Donnerstag, 15. September 1977
Nr. 34
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Bei Bally nun bestens

Jetzt ist alles bestens bei Bally: Der Jungfinancier Rey, der sozusagen aus dem Dunkel kam (des-halb, weil er vorher unbekannt war, nicht etwa dunkler Machenschaften wegen), dieser Senkrechtstarter auf dem helvetischen Finanzparkett, hat seine Aktien nicht mehr.

Was er «gemacht» hat, hat von allem Anfang an die breiteste Öffentlichkeit interessiert, nachdem ihm keine geringere Zeitung als die NZZ einiges Zwielfichtiges unter die Nase gerieben hatte.

Ja, was hat der Rey eigentlich gemacht? So genau weiss man es immer noch nicht (wie er's gemacht hat), aber dass er einen Schnitt gemacht hat, dessen dürfen wir gewiss sein. Man spricht von Millionen, bis zu zwanzig. Und er werde steuertechnisch zur Kasse gebeten; das mit den Bermudas oder dem Domizil auf den Bahamas oder weiss der Henker wo ziehe dann nicht (mehr). Auch des freut sich der biedere gewöhnliche Steuerzahler.

Und er freut sich des fernerer, dass Bally mehrheitlich in Schweizer Händen geblieben ist. Werner K. Rey hätte es das Herz umgedreht, sein Mehrheitspaket an ein ausländisches Konsortium zu verkaufen, von dem einige zwar glauben, dass es nur Bluff gewesen sei.

Freuen tut sich auch Dr. Dieter Bühler, denn seine Holding hat den Rey «beerbt», zu Tagespreisen plus Zuschlag. Das ist alles, was man über die Höhe der Summe vernimmt.

Grund zur Freude hat Bühler auch darum, weil

man sich schon lange zu diversifizieren, vor allem noch etwas «Ziviles» anzuhängen trachtete. Es müssen zwar nicht immer modische, es könnten auch Militärstiefel sein.

Von denen zu hoffen bliebe, dass sie in unserem Land hergestellt würden. Bally, in Schweizer Händen, lässt nämlich nicht nur von Schweizer Händen arbeiten. Nicht bloss, dass in Schönenwerd und anderswo hierzulande auch Gastarbeiter eingesetzt sind, sondern ein grosser Teil der Bally-Schuhe wird ja im Ausland manufakturiert.

Zufrieden schliesslich ist auch die Bally-Belagschaft, denn unter den Fittichen von Bühler darf sie sich nun sicherer fühlen als unter einem, von dem man von Anfang an annehmen musste, dass er ohnehin nur ein Gastspiel gäbe:

Ende Rey — alles gut.

Der Bally-Hausverband ist sich laut Communiqué schliesslich «bewusst, dass die schwierige Situation nur mit Hilfe von Presse, Radio und Fernsehen, der Behörden sowie der inneren Geschlossenheit der Belagschaft gemeistert werden konnte.» Er dankt für die aktive und positive Unterstützung.

Und ihnen, die bei Bally nicht zuoberst im Management arbeiten, ist auch zu danken. Nicht zuletzt von Herrn Rey, denn sie sind auch ein bisschen schuld daran mit ihrer Arbeit, dass generell etwas «herausschaut» und besonders für Rey als «Jungfinancier» innert so kurzer Zeit so viel. Andere haben länger, bis sie weniger auf der hohen Kante haben.

Oekumene in der Praxis

Gemeinsamer Abendgottesdienst am Bettag (KS) Am Abend des Bettag, 20 Uhr, beginnt in der ref. Kirche Hönegg der bereits zur Tradition gewordene *gemeinsame Gottesdienst* für Angehörige der beiden Hönegger Kirchgemeinden. Er wird durch Theologen und Gemeindeglieder unter Zuhilfenahme von Dias gestaltet und hat die Thematik unserer diesjährigen Bildungsreihe zum Thema: *Sterben — Tod — Leben*. Wir wollen uns vor Gott mit den letzten Fragen unserer menschlichen Existenz auseinandersetzen.

3. Kursabend

Mittwoch, 21. September, 20.00 Uhr, findet im Zentrum Heilig Geist der dritte Abend unserer diesjährigen Vortragsreihe statt. Prof. Dr. J. Pfammatter, Regens der Theologischen Hochschule Chur, spricht über «Die Rede vom Tod in der Bibel». (Jenseitsglaube, Himmelsvorstellungen, Jesu Tod und Auferstehung, Neugeburt in der Taufe, Tod und Sünde, unser Glaube an die Auferstehung und an das ewige Leben.) Es handelt sich um die zentrale Veranstaltung der Serie. Jedermann ist herzlich willkommen.

Für die Hönegger Senioren

steht nach der zweimonatigen Sommerpause wieder eine schöne Exkursion auf dem neuen Veranstaltungsprogramm. Am *Mittwochnachmittag, 21. September*, besuchen wir den neuen *Botanischen Garten* an der Zollikerstrasse 107 in Zürich

8. Die Besichtigung mit sachkundiger Führung in Gruppen beginnt um *14.30 Uhr* auf der Terrasse beim Hauptgebäude. Dieser Ort ist am besten mit Tram 2 oder 4 bis Haltestelle Höschgasse oder mit Tram 11 bis Hegibachplatz zu erreichen.

Vor einigen Monaten ist dieser prächtige Garten in wunderschöner Lage mit idyllischen Plätzchen und sehr interessanten Schauhäusern eröffnet worden. Viele gute Sitzgelegenheiten laden geradezu zum Verweilen und Erholen in der malerischen grosszügigen Anlage ein. Ein gediegenes Selbstbedienungsrestaurant sorgt zu sehr günstigen Preisen für körperliche Erfrischung und Stärkung. — Alle Hönegger im AHV-Alter sind zu dieser Besichtigung von Zürichs neuem Pflanzen- und Landschaftskleinod herzlich eingeladen.

Festfreude mit frohem Kinderlachen

Festfreude mit frohem Kinderlachen stehen im Vordergrund eines Herbstfestes unserer Siedlung, zu dem wir gross und klein aus Hönegg und der Umgebung einladen. Die Rösslireitschule, eine Affenschaukel, die Jugendmusik Furttal werden mit vielen andern Attraktionen zu einem fröhlichen Festbetrieb beitragen. Farbenfrohe Plakate und Inserate informieren Sie über den Anlass vom Sonntag, 25. September 1977.

Aus einem allfälligen Reinerlös werden wir Aktivitäten unter dem Motto «Junge helfen Betagten» ins Auge fassen. Darum machen Sie mit! Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Regensdorferstrasse 190—208.

Akkordeon-Orchester Hönegg

Das Akkordeon-Orchester Hönegg eröffnet am Samstag, 24. September 1976, um 20.15 Uhr im Saal des Rest. Mülihalde mit dem traditionellen Herbstkonzert mit Abendunterhaltung den «Reigen» der Winterveranstaltungen. Die Aktiven, dirigiert von Heidy Bayer (Junioren) und Reinhard Hollenstein (Gesamtspiel und Senioren) bereiten sich in anstrengenden Proben auf das Konzert vor. Die Dirigenten haben wieder ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, umfasst es doch Werke von Josef Gmür, Helmuth Herold, Alfons Holzschuh, Hans Hauswirth, Gioacchino Rossini, Johann Strauss, Rud.

Das Salzkorn der Woche

Immer mehr Produkte, vor allem der Waschmittelindustrie, sind immer neuer, völlig anders, noch-mals besser und zum wievielten Male neu aufgelegt und dem tit. Publikum via Fernsehen ans Herz gelegt.

Wie schlecht müssen die Sachen eigentlich zu Beginn gewesen sein? C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

Polizei warnt vor Schwindelfirma

Die Stadtpolizei Zürich warnt vor jener Schwindelfirma, die unter den Namen *TELECOMAT* oder *Belecomat* in Inseraten verspricht, gegen Vorauszahlung von 200 Franken Heimarbeit zu verschaffen. Die Firma, die — wie bereits früher berichtet — immer unter der gleichen niederländischen Adresse auftritt, hat vor einigen Monaten das Verpacken von T-Shirts als Heimarbeit «verkauft». Wer die 200 Franken eingesandt hatte, hörte niemals wieder etwas von der Firma. Die Stadtpolizei fordert die Leser entsprechender Inserate auf, kein Geld an die angegebene Adresse zu überweisen.

Nun, uns vom «Hönegger» hat die Stadtpolizei nicht gewarnt — dafür haben wir zahlreiche Telefonanrufe von Lesern, auch Zuschriften erhalten. Selbstverständlich wird das Inserat (für mehrere male bestellt) nicht mehr erscheinen, und wir werden (wohl wider unserem Willen) inskünftig auch die Rubrik «Unglücksfälle und Verbrechen» in den Massenmedien studieren müssen, wie ein Leser empfiehlt.

Würthner, Heinz Waldvogel und Renato Bui. Das AOH möchte mit dem Konzert wiederum beweisen, dass es noch immer zu den «führenden» Akkordeon-Orchestern des Landes zählt. Der Kinderchor der Musikschule Hollenstein, der von Frl. Bayer geleitet wird, «bestreitet» den 2. Programmteil. Es gehört ebenfalls zur Tradition im AOH, dass eine reichhaltige Tombola zur Verfügung steht. — Bei dieser Gelegenheit dankt das AOH allen Spendern von Tombolagaben nochmals sehr herzlich für die wohlwollende Unterstützung, wie auch die freundliche Aufnahme der «Sammeler». — Das Orchester Mace Swingers wird die Gäste bis 03.00 Uhr mit seinem vielseitigen Repertoire unterhalten.

Wie in früheren Jahren empfehlen wir auch dieses Jahr wieder, die Plätze reservieren zu lassen. Reservationen nimmt bis Donnerstag, 22. September die Musikschule Hollenstein, Limmattalstr. 246 (Telefon 56 83 50) entgegen. — Das AOH dankt allen Konzert-Besuchern herzlich für das Interesse und wünscht einen frohen Abend.

Schüler-Verkehrsprüfung Zürich

(Eing.) Am Samstag, 17. September, führen die Radsportverbände in Zürich im Auftrage des Schul- und Polizeiamtes Zürich auf dem ganzen Stadtgebiet zum 31. Mal eine Prüfung für die radfahrende Schuljugend durch. Die Schülerinnen und Schüler sind mit Startnummern gekennzeichnet. Wir danken allen übrigen Verkehrsteilnehmern, wenn sie für diesen Anlass im Rahmen der Verkehrserziehung Verständnis zeigen und auf die Prüflinge Rücksicht nehmen.

Die angemeldeten Schüler/innen nachstehender Schulhäuser und Lehrer haben sich zu folgenden Zeiten im *Schulhaus Milchbuck B* zur Prüfung einzufinden:

1. Gruppe, 13.30 Uhr: Imbisbühl, E. Bertschinger; Imbisbühl, F. Weber; 2. Gruppe, 13.45 Uhr: Imbisbühl, D. Fotsch; Lachenzelg, V. Forster; 3. Gruppe, 14.00 Uhr: Lachenzelg, W. Gassmann; Lachenzelg, W. Gräser; 6. Gruppe, 14.45 Uhr: Vogtsrain, H. Kelp.

Die angemeldeten Schüler/innen nachstehender Schulhäuser und Lehrer haben sich zu folgenden

Schule heute

II. Wandel und Beständigkeit — Wird in der Schule zuviel geprübelt?

Neben diesen sogenannten guten Schülern, die rasch etwas Neues erfassen und oft erstaunliche Leistungen erbringen, bleiben aber immer noch ihre Mitschüler, die sich nicht rascher entwickeln als ihre Eltern und Grosseltern und die Zeit brauchen, um eine Aufgabe wirklich zu erfassen. Der Lehrer muss für beide da sein, für die Raschen, die nach immer mehr Stoff verlangen, und für die Bedächtigen, für die der Stoff immer wieder neu vorgetragen werden muss. Diese Aufgabe ist für die Lehrer sicher noch schwerer geworden, als sie schon immer war, auch wenn ihnen dafür neue Methoden, neue Hilfsmittel und neue Arbeitsweisen zur Verfügung stehen, die sie meist mit grossem Geschick anwenden.

Bei all diesen Wandlungen — gibt es da auch noch etwas Gemeinsames mit der Schule vor Jahrzehnten? Sicher, so darf hier gesagt werden, wir haben immer noch, wie vor Jahren, gute Lehrer — mit unterschiedlichem Temperament und ungleichem Talent — aber fast alle mit grossem Fleiss, grossem Verantwortungsbewusstsein und vor allem mit Liebe zu den Kindern. Unsere Schule ist immer noch eine Volksschule geblieben; sie steht nicht vereinsamt neben dem übrigen Leben. Lehrer und Behörden suchen eine Brücke zu schlagen zwischen Schule und Berufsleben. Und immer noch finden die Eltern den Weg zum Lehrer, um gemeinsam das Wohlergehen der ihnen Anvertrauten zu finden.

Zu dieser Volksverbundenheit trägt wohl auch die Tatsache bei, dass unsere für die Aufsicht verantwortlichen Behörden, die Schulpflegen, vom Volke gewählt werden, aus den Reihen der Bürger, die alle selber die Sorgen der Eltern erfahren, oder erfahren haben, und die daher gern als Bindeglied zwischen Schulhaus und Elternhaus dienen.

Auch den grossen Wandlungen, denen wir in den nächsten Jahren nicht entgehen werden, darf unsere Schule getrost entgegensehen, wenn sich die Eltern bewusst bleiben, dass auch sie ihren Beitrag zur Schule zu leisten haben, indem sie an den Problemen ihrer Kinder teilnehmen. Ferner, wenn wir dafür sorgen, dass weiterhin verantwortungsbewusste, gut ausgebildete Lehrer unsere Kinder unterrichten und wenn die Volksverbundenheit der Schule, auch durch Vermittlung der Behörden, erhalten bleibt.

Schulkommission FDP Zürich I, Henri Boller

Zeiten im *Schulhaus Hürstholz* zur Prüfung einzufinden:

1. Gruppe, 13.30 Uhr: Blästrasse, M.-L. Kurt; 9. Gruppe, 15.30 Uhr: Riedhof, F. Körner; 10. Gruppe, 15.45 Uhr: Riedhof, S. Wullschlegler; 11. Gruppe, 16.00 Uhr: Riedhof, F. Körner.

Auch *Rennvelos* müssen mit Schutzblechen und vorschriftsgemässer Beleuchtung ausgerüstet sein. Bei zweifelhafter Witterung gibt *Telefon 182* am Samstagmorgen von 10.00 Uhr an Auskunft über Abhaltung oder Verschiebung.

Wissen Sie, wie schön Hönegg ist?

Am Samstag, 24. September 1977 nachmittags, möchten wir Ihnen einige besonders reizvolle Orte (u. a. «Wasserwerk») in unserem Quartier etwas näherbringen. Beim anschliessenden Gratis-Zvieri haben Sie die Möglichkeit, sich mit Hönegger-Parlamentariern über Stadt- und Quartierprobleme zu unterhalten. Wir möchten so, in einem ungezwungenen Gespräch, von Ihnen erfahren, was Ihnen an Ihrem Lebensraum gefällt, was verbessert und was geändert werden sollte.

Ihre 4- bis 9-jährigen Kinder können Sie während dieser Zeit dem eigens eingerichteten Kinderhütendienst anvertrauen.

Also: Wir treffen uns am Samstag, den 24. September, um 14.00 Uhr, bei der alten Kirche Hönegg. Beachten Sie das Inserat in der nächsten Ausgabe des «Höneggers».

Landesring Kreisgruppe 10
Der Obmann: Hermann Aebi

Geschwind

COIFFURE
HÖGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz

Telefon 56 83 51



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 79 07



«De schnällscht Zürihegel»

Rangliste Stafettenfinals — Höngg einmal im ersten und zweimal im zweiten Rang

An der Siegerehrung der schnellsten Stadtzürcher Schulklassen-Stafetten, welche von *Stadtrat Jakob Baur*, dem Sportvater von Zürich, vorgenommen wurde, qualifizierten sich folgende Höngger Mannschaften:

Buben: Jahrgang 1964: 2. Lachenzel, Höngg, Lehrer Gräser. *Mädchen*: Jahrgang 1964: 1. Lachenzel, Höngg, Lehrer Forster/Koller. *Buben*: Jahrgang 1966: 2. Imbisbühl, Höngg, Lehrer Stammeler.

Von den insgesamt 30 Titeln — je 5 Jahrgänge, Mädchen und Buben, jeweils die drei ersten Ränge — holten Seebach 8 Titel, Wollishofen 6 und Höngg 3. Affoltern, Enge und Schwamendingen qualifizierten sich in je 2 Kategorien, während die restlichen sieben Titel von den weiteren Stadtquartieren erobert wurden.

Schule heute

Die FdP-Schulkommission nimmt Stellung zur Abstimmung vom 25. September 1977

Die Liegenschaften Limmattstrasse 77 (Reishauer) und Limmattstrasse 309 (Schütze) werden für den Bau von Gewerbeschulen gekauft. Ist dies nötig und warum soviel?

Der Bau von Gewerbeschulen auf den Arealen Guggach (Baugewerbl. Schule), Sydefädeli Hauswirtschaftl. Fortbildungs-Schule) und Schindlergut (Allgemeine Abteilung und Freifächer-Abteilung) sind von Volk oder Gemeinderat abgelehnt worden.

Die beiden ersten Areale waren in bezug auf Verkehrslage und auch aus andern Gründen äusserst ungünstig. Auf dem dritten Areal wäre eine sehr schöne Parkanlage zerstört worden. Die beiden zu erwerbenden Areale sind jedoch verkehrstechnisch sehr gut situiert und in der Nähe der andern Berufsschulhäuser günstig gelegen.

Der Landpreis ist dieser Lage angepasst und diese Lage ist notwendig für Berufsschulhäuser. Grundstücke in ausgesprochenen Wohnlagen oder am Rande der Stadt könnten billiger sein. Sie wären aber für diesen Zweck schade, unzweckmässig und ungeeignet.

Das Gebäude Reishauer kann zudem in ein Berufsschulhaus umgebaut werden. Auf dem Areal Schütze muss grösstenteils neu gebaut werden.

An den Erwerb von Land und an die Gebäudekosten zahlt die Stadt Zürich nur 25 Prozent. Den Rest zahlt Bund, Kanton und Lehrortgemeinden. An den Betrieb von Provisorien zahlt der Bund nicht und der Kanton weniger.

Die Lehrlinge, für welche die vorgesehenen Schulhäuser gebaut werden arbeiten heute in Provisorien, welche zum Teil gekündet zum Teil in unwürdigem Zustand sind.

Es wurde projektiert auf den Schülerstand 1990.

U. Stiefel, Gemeinderat

Sportverein Höngg

2. Liga

SV Höngg FC Wollishofen 1:2 (1:1)

260 Zuschauer. Schiedsrichter Herr Erb, Embrach. Aufstellung: Huber, Sopko, Neeracher, Dickenmann III, Imoberdorf, Singer, Wydler (46. Wenger), Ernst, Egger (57. Feierabend), Bleiker, Knoll. (Gubler und Hüter Schmid auf Pikett.) Tore: 7. Eigentor 1:0. 17. Gemperle 1:1. 58. Gemperle 1:2.

Meinung des Trainers: «Ich kann ja nicht auch noch selbst die Tore schiessen. Die Moral meiner Truppe ist intakt, sie wollte es zugut machen und scheiterte eindeutig an der mangelnden Chancenausnutzung.»

Vom Hönggerberg berichtet KEW

Die bissigen Kommentare der Fachpresse, die Gardinenpredigt des Trainers und das friedliche gemeinsame Frühstück vor dem Spiel taten das ihre, um die Mannschaft in eine «Jetzt-erst-recht»-Stimmung zu versetzen. Als Zuschauer war man blass erstaunt, als man die umgekremelte Elf in Aktion sah. Gewiss trug der Neueintritt von Sopko — der eigentlich mit dem Wettkampfsport aufhören wollte — und von Bleiker viel zu einer gegenüber dem Vorsonntag merklich gesteigerten Leistung bei. Markus Ernst — bisher Verteidiger — wurde als Sturmstipitze eingesetzt und war als «Wühlmaus» programmiert. Dickenmann spielte seinen ersten Match über die ganze Spieldauer und fand sich mit dem gefährlichen Gemperle gut zurecht. Letzterer erzielte wohl beide Treffer zum 1:1 und zum Schlussergebnis 2:1. Dem Seniorenhüter Huber wurde erneut das Vertrauen geschenkt und er machte seine Sache recht gut und trägt an beiden Verlusttreffern keine Schuld.

Der Match begann vielversprechend. Bereits in der 7. Minute ging Höngg in Führung, zwar nicht aus eigener Kraft, sondern vielmehr mit einem

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Noax Schwob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Umzüge; Kleintransporte mit
Versicherung (AHV-Rentner
Ermässigung) schnell und zuver-
lässig übernimmt jederzeit

HENRI SCHWANK

Ferdinand Hodler-Strasse 6
Telefon 56 27 56
Wenn keine Antwort 44 46 40
Abfuhr und Räumungen jeder Art.

H.Brandes

dipl. Installateur
Limmattstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Coiffeur Renner

Betriebsferien
15. September — 6. Oktober

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



W. Ermel
Inhaber:
**huwyler
caplazi**

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Am Wasser 91, 8049 Zürich
Telefon 56 10 81



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaub
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge

Preisgünstige Maler- und Tapeziererarbeiten

Saubere und
fachmännische
Ausführung garantiert.

dank niedriger
Betriebskosten
(1-Mann-Betrieb)

Edi Thomi

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

Schlosserei Metallbau

Ernst Vollenweider

Frankentalerstr. 62, 8049 Zürich
Telefon 56 60 13

Briefkastenanlagen / Sicherheitsrosetten



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattstrasse 329

Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattstrasse 291

P. Kägi

Elektro-Anlagen

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Limmattstrasse 211
Telefon 56 80 80



Tel.
56 57 00

H. Fawer
Zürich-Höngg

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

BERCHTOLD dipl. Schreinermeister
RÜTIHOFSTRASSE 20

Eigentor eines Wollishofers, der mit seinem plazierten Kopfstoss seinen Hüter Berchem schachmatt setzte. Die Angriffe des SVH verdichteten sich, und das beruhigende 2:0 schien nur noch eine Frage der Zeit zu sein. Aber wie so oft in solchen Phasen genügte ein Bruchteil von Unaufmerksamkeit, um dem Gegner den Ausgleich zugestehen zu müssen. Gempferle hatte Zeit genug, einen Freistossball von Sonanin mit der Brust zu stoppen und am hilflosen Hüter Huber vorbei den Ausgleich zu vollstrecken (17.).

Urplötzlich kam das SVH-Team wieder ins alte Fahrwasser und liess jede zusammenhängende Aktion vermissen. In der 58. Spielminute war es wiederum Gempferle, der alles stehen liess und aus 11 m mit flachem, sattem Schuss genau ins tiefe Eck zum 2:1 einschoss.

Die Szenen, welche sich darnach abspielten, zerrten an den Nerven der einheimischen Zuschauer. Schuss um Schuss prallte an der Leibermauer der stehend k.-o. gegangenen Wollishofen ab, und Chancen zu 90, 95 und 100 Prozent wurden kläglich vergeben. Nicht einmal das leere Tor — offen wie ein Scheunentor — wurde getroffen, und wenn ein enttäuschter Fan meinte, «dies wären ja 300prozentige Chancen», so konnte ihm (leider) nicht widersprochen werden. Doch was bekanntlich zählt, sind die Tore und diese nackten Tatsachen lauten klipp und klar 2:1. für den Neuaufsteiger Wollishofen.

Schiedsrichter Erb aus Embrach war ein guter Leiter, und die absolute Fairness beider Teams erleichterte ihm seine Arbeit.

Vorschau auf den Bettagsamstag:

Letztes Jahr hat es «uns» der FC Einsiedeln krumm genommen, als wir von seiner unmöglichen Alpweide — als Fussballplatz — berichteten. Aber diese Tatsache ist immer noch Tatsache, und es wäre vermessen zu glauben, dass im Klosterdorf die ersten 1977/78er Meisterschaftspunkte für den SVH herauspringen.

Junioren Inter

SV Höngg Inter A — FC Rüti 0:2 (0:1)

Achtung — fertig — los, und kaum war das Spiel in seinen ersten Phasen, so hiess es bereits 0:1 für die robusten, hart und kompromisslos einsteigenden Zürcher Oberländer.

Die nächsten 80 Spielminuten waren gekennzeichnet von einem dauernden Anrennen der Höngger gegen die Festung Rüti. Zwei vom Hüter wegspritzende Bälle — vor einschussbereite Höngger Füße — wurden nicht über die Torlinie gebracht, und so war 4 Minuten vor Schluss der zweite Gasttreffer nur noch als unnötige Zugabe zu betrachten.

Junioren Inter B

Kloten — der Neuaufsteiger — mit der vielsagenen Minusbilanz von 0:20 Toren in den ersten zwei Spielen, war erstmals in Höngg zu Gast. Aus dem erwarteten Spaziergang wurde nichts, ehe man sich's versah, lagen die Flughafenleute mit 2:0 voraus. Dann legten sich die schockierten Höngger voll in die Riemen und holten nicht nur den Rückstand auf, sondern gingen als 4:2-Sieger programmgemäss vom sonnenüberfluteten Hönggerberg.

Regionale Junioren

SV Höngg Jun. A — Blue Stars 5:3

Es liegt nicht im Wesen der SVH-Pressestelle, die Schiedsrichter zu kritisieren, denn ihr nicht immer leichtes Amt ist dem Schreibenden bestens bekannt. Was aber Herr Unterkirchner aus Hombrechtikon veranlasste, derart krass entgegen den allgemeingültigen Regeln zu pfeifen, kann schlicht und einfach nur als «miserabel» eingestuft werden. Trotz seinen, bei Freund und Feind nur Kopfschütteln erregenden 3 Penaltyentscheidungen, gelang es ihm glücklicherweise nicht, das Resultat krass zu verfälschen. Seinen Höhepunkt setzte er hinter das Verdikt, als er die brav und ruhig zuschauenden Inter-A-Junioren (hinter der Abschränkung) gewies und einem Betreuer noch nahelegte, innert 2 Minuten den Platz zu verlassen, ansonsten er das Spiel abbrechen werde.

Zum Spiel selbst wäre zu melden, dass die Einheimischen 2:0 in Führung gingen, bis zur Pause aber 2 Gegentore einkassieren mussten. Der 3:2-Vorsprung wurde durch einen der fragwürdigen Penalties wieder ausgeglichen und das 4:3-Führungsergebnis — wiederum durch Penalty — konnte kurz vor dem Spielende mit einem fünften Treffer noch konsolidiert werden.

SV Höngg Jun. B — Wollerau 4:6 (3:4)

Die zehn sauber herausgespielten Treffer — hüben wie drüben — drückten diesem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Treffen den Stempel auf. Dass die etwas bissigeren Wollerauer den Sieg errangen, ist auf die bessere Chancenauswertung zurückzuführen.

Junioren

Die regionalen Samstagsspiele:

Junioren D: Vor einer recht ansehnlichen Zuschauerzahl absolvierten die D-Junioren ihre ersten Heimspiele. Es wurden insgesamt 19 Tore erzielt, leider aber etwas ungleich verteilt. Der FC Schwamendingen machte als Sieger des Klaus-Stürmer-Gedenkturniers seiner Favoritenrolle alle Ehre und überfuhr die brav, aber unglücklich kämpfenden D-1-Junioren mit 10 : 0 Toren.

Die schlechten Wetterbedingungen verunmöglichten jegliche Vorbereitungstreffen für die D-2-Mannschaft, und man war um so erstaunter, wie keck dieses Team gegen die Blue Stars auftrumpfte und mit dem eindeutigen 7 : 2-Sieg überraschte.

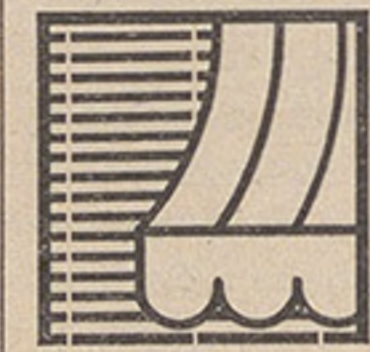
Junioren E: 18 Tore für den SVH waren die samstäglige Ausbeute. Nur ein einziges Tor wurde den Gegnern zugestanden. 11 : 0 gegen Juventus und 6 : 1 gegen Wiedikon lauten die hohen Sieges-Resultate.

Junioren C: Die beiden C-Teams traten auswärts an und es wurden folgende Gastspiel-Resultate gemeldet:

Witikon C — SVH C 1 5 : 2
Kilchberg — SVH C 2 10 : 1

Senioren/Veteranen

Bei den «Altherren» war einmal mehr der starke SC Zug zu Gast und ging auch prompt mit 0 : 2 Toren in Führung. Doch mit vereinigten Kräften und Energieschüben wurde dieser Vorsprung in ein 2 : 2-Remis umgewandelt, was für die gute Moral der beliebten Herren spricht.



H. Sager AG

Rolladen, Storen, Lamellen
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Rolladenreparaturen, Gurten-Service, Sonnenstorenstoffe auswechseln, Korbmarkisen für Restaurant und Geschäfte

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen
Felix Christinger
Heizungstechniker AT
Heizenholz 26
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 38



Akkordeon-

und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg



Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Der FC Zürich wurde dazu «verdammt», auf dem holperigen, harten «Schlachthaus-Trainingsplatz» die Partie auszutragen und musste anerkennen, dass die besseren Techniker in den Reihen des SVH zu finden waren. Den 6 Höngger Treffern konnten sie lediglich 2 Vollerfolge entgegenstellen durch den alt Internationalen Matous, ex YF (heutiger Trainer von Schwamendingen). Mit diesem 6 : 2 SVH-Sieg etablieren sich die Senioren an die Spitze ihrer Gruppe.

Freundschaftsspiel

Kantonale Arbeiterziehungsanstalt Uitikon —
SVH Junioren A 8 : 1 (1 : 0, 4 : 0, 3 : 1)

«Anstalt»-Trainer René Deck freute sich über die guten Sparringpartner — die SVH regional A-Junioren — und bedankte sich nach Spielschluss für das sportliche Auftreten der «Kiaulehn-Boys». Den Sinn dieser Begegnung interpretierte Trainer Kiaulehn hervorragend und liess die Partie über 3 x 30 Minuten spielen um allen Junioren Spielgelegenheit zu geben. Dass das Resultat letztlich nebensächliche Bedeutung hat, zeigt die Tatsache auf, dass auch in Anbetracht der zümpftigen Niederlage kein einziges grobes Foul vom gut leitenden Schiedsrichter Brohy geahndet werden musste. René Deck als Libero spielend, war natürlich der Angelpunkt und mit seinen weiten präzisen Pässen brachte der die SVH-Abwehr unzählige Male in arge Nöte.

Der Berichterstatter möchte diese Gelegenheit benutzen, den A-Junioren zu danken für ihre Bereitschaft, den Zöglingen der Anstalt für kurze Stunden ihr hartes Los vergessen zu lassen. KEW

**Zürcher Index
der Konsumentenpreise
im August 1977**

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich auf der Basis September 1966 = 100 berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise hat sich gegenüber dem Vormonat nicht verändert und verblieb im August 1977 auf dem bereits im Juli erreichten Stand von 168,8 Punkten. Im Vergleich zum Indexstand im August 1976 von 166,5 Punkten ergab sich eine Erhöhung um 1,4 Prozent. Im Vormonat, Juli 1977, belief sich die Jahresindexsteigerung noch auf 1,7 Prozent, im August 1976 hatte sie 1,6 Prozent betragen.

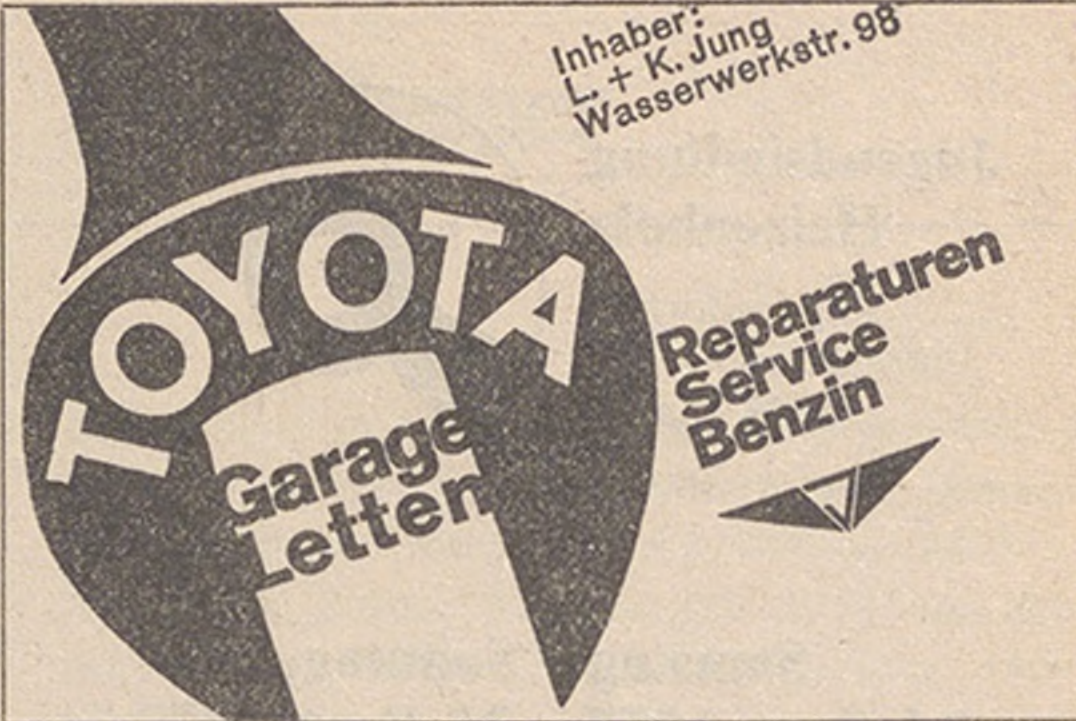
Die Indexstabilität im Berichtsmonat ist das Ergebnis eines Gleichgewichts zwischen den nur geringfügigen Steigerungen der Gruppenindexziffern für Nahrung sowie Bildung und Unterhaltung einerseits und einer Abschwächung der Indexziffern der Bedarfsgruppen Getränke und Tabakwaren sowie Heizung und Beleuchtung andererseits. Die im Berichtsmonat ebenfalls neu berechnete Indexziffer für Verkehr wies gegenüber dem Vormonat keine Veränderung auf.

**Chorkonzert
im Fraumünster**

Am Sonntag, 18. September, wird im Fraumünster ein grosses Chorkonzert stattfinden. Ausführende sind Chor und Orchester des Konservatoriums und der Musikakademie Zürich, der Madrigalchor (gebildet aus Gesangsstudenten) sowie ein Vokalensemble. Der erste Teil des Abends wird dem Vokalensemble (Gesangsklasse Kurt Huber) bestritten, und zwar kommen Werke von Samuel Scheidt und Johann Hermann Schein zur Aufführung. Die Messe von L. v. Beethoven in C-dur op. 86 steht als zweiter Teil und zugleich Höhepunkt dieses Konzertes auf dem Programm. Sie wird dargeboten vom grossen Chor, vom Madrigalchor und dem Orchester. Als Dirigenten fungieren zwei Studenten des Chorleiterseminars sowie ihr Lehrer, André Charlet. Beginn des Konzertes ist um 20.15 Uhr, der Eintritt ist frei.

**Partnerschaft von Kirche
und Staat**

Das Komitee hat sich den Namen «Komitee für Partnerschaft von Kirche und Staat» gegeben. Es plant, in einer gezielten Kampagne die grossen Nachteile der Trennung aufzuzeigen. Es tritt für die Beibehaltung der bisherigen bewährten Ordnung ein, unter Weiterentwicklung der kirchlichen Autonomie, wie sie auch in einer vom Zürcher Kantonsrat mit grosser Mehrheit angenommenen Motion angestrebt wird. Die für die Aufklärungskampagne eingesetzten finanziellen Mittel stammen ausschliesslich aus speziell zu diesem Zweck gesammelten Geldern kirchlicher Vereinigungen. Das Komitee hofft, dass das Zürcher Volk der in Jahrhunderten bewährten Partnerschaft von Kirche und Staat den Vorzug geben wird vor einer Lösung, die auf einer überholten Vorstellung der Kirche beruht und den Staat in eine Stellung drängt, die er in einer pluralistischen Gesellschaft immer weniger hat und haben kann.



Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

Reparaturen
Service
Benzin

R. Ryffel

Schreinerei
Glaseri

Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88



**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 79 40 32

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen

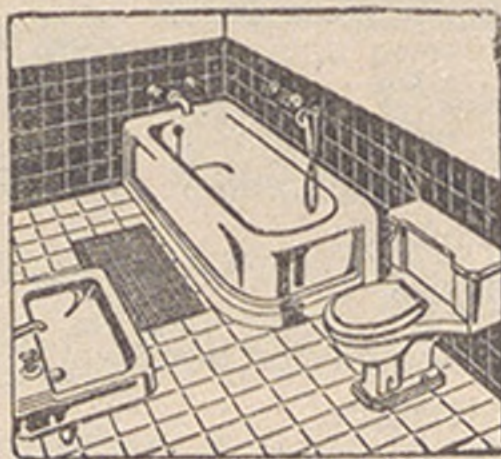
Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche
Hosenanzüge.

**U. und Robert
ZIMMERMANN**

Spenglerei
und Sanitäre Anlagen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



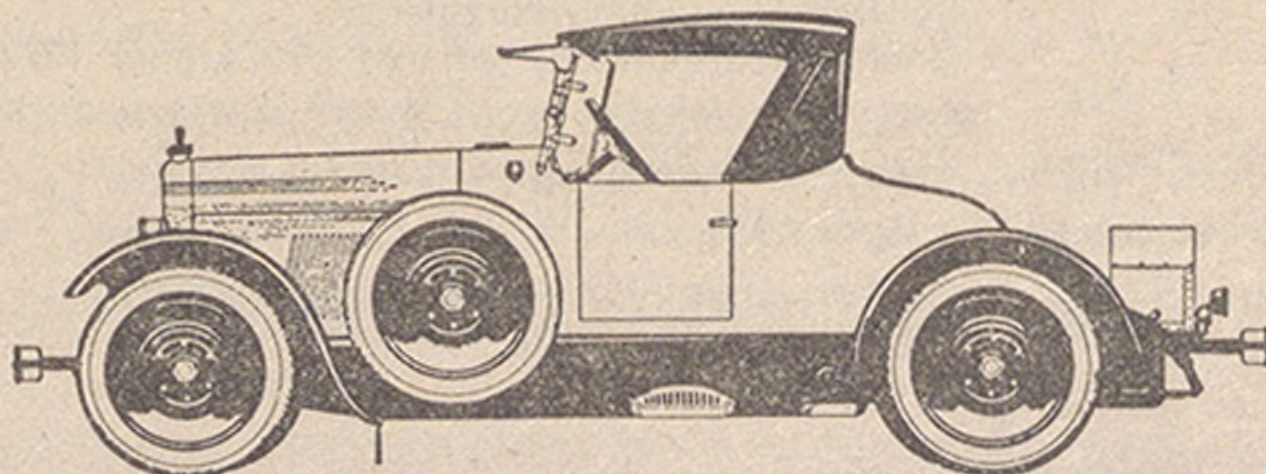
**Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich**

Telefon 56 62 33

PEUGEOT + TOYOTA

Verkauf und
Service
Unfallreparaturen
AVIA-Tankstelle
Super 98 Rp.

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15
13.30—19.00
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00
Normal 95 Rp.



Jugendsiedlung Heizenholz

Regensdorferstrasse 190—208
8049 Zürich



Samstag
24. Sept. 1977

14.00—18.00 Uhr
Rössli-Reitschulbetrieb

Sonntag,
25. Sept. 1977

ab 13.30 Uhr bis abends

Herbstfest

auf dem Areal Regensdorferstrasse 200,
Bushaltestelle Rütihof, Höngg.

Kindertheater, Eselreiten, Bazar, Film,
Affenschaukel, Rutschbahn, diverse Kinder-
und Erwachsenen-Attraktionen.

16.00 Uhr Platzkonzert «Jugendmusik Furttal»

bis 22.00 Uhr «Bartli» Discothek.

Bei Regenwetter unter Dach!



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

SCHULE FÜR ALLGEMEINE WEITERBILDUNG



Berufsschule IV der Stadt Zürich

Abteilung Fremdsprachen

Ausstellungsstrasse 60, Postfach, 8031 Zürich
Telefon 01/44 71 21

Sprachkurse

Französisch

Italienisch

Spanisch

Deutsch

(für Fremdsprachige)

Englisch

Portugiesisch

Russisch

Neugriechisch

Intensivkurse in Englisch und Deutsch

Diplomabschlüsse

Volkshochschul-Zertifikat

Französisch
Italienisch
Englisch

Spanisch
Russisch
Deutsch für Fremdsprachige

Cambridge First Certificate

(Lower Certificate)

Schuleigenes Deutschdiplom

(für Fremdsprachige)

Schulhäuser in verschiedenen Quartieren der Stadt Zürich

Kurszeiten Montag und Mittwoch 18.15—19.30 Uhr
oder 19.45—21.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 18.15—19.30 Uhr
oder 19.45—21.00 Uhr

Anmeldung Berufsschulhaus, Ausstellungsstrasse 60 (Tramhaltestelle «Kunstgewerbe»), Eingang B, 2. Stock

	Montag	26. September 1977	17.30—19.30 Uhr
	Dienstag	27. September 1977	17.30—19.30 Uhr
	Mittwoch	28. September 1977	17.30—19.30 Uhr
	Donnerstag	29. September 1977	17.30—19.30 Uhr
	Freitag	30. September 1977	17.30—19.30 Uhr

Telefonische und schriftliche Anmeldungen sind nicht möglich.

Kursgeld pro Semester Kurse mit wöchentlich drei Unterrichtsstunden
Steuerdomizil:
Stadt Zürich Fr. 60.—
andere Gemeinden des Kantons Fr. 90.—
ausser Kanton Fr. 120.—
Das Kursgeld ist bei der Anmeldung zu bezahlen.

Schüler der Berufsschulen Für Lehrlinge, Lehrtöchter und Schüler der Aus- und Weiterbildungsstellen der Berufsschulen der Stadt Zürich ist der Kursbesuch unentgeltlich. Der Schülerausweis ist bei der Anmeldung vorzulegen. Nacheinschreibungen 24. und 25. Oktober 1977.

Semesterbeginn 24. Oktober 1977

Semesterschluss 1. April 1978

Ferien 19. Dezember 1977 bis 31. Dezember 1977
6. bis 11. Februar 1978

Zürich, 12. Juli 1977

Der Direktor



Schweizerischer Bankverein

Möchten Sie in einem kleinen Team in der

Nähe Ihres Wohnquartiers

arbeiten?

Für unsere Stadtfiliale Förrlibuck suchen wir eine
Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für unsere
Abteilung

Zahlungsverkehr/Portefeuille

Die vielseitigen Aufgaben, wie Verkehr mit der
EDV, Erstellen von Abrechnungen, Abklärungen,
Kontrollen usw., gewährleisten eine abwechslungs-
reiche Tätigkeit. Eintritt möglichst schnell.

Ferner suchen wir einen (eine)

Kassier (Kassierin)

Der laufende persönliche Kontakt mit unseren
Kunden bereitet Ihnen sicherlich viel Freude. Bank-
lehre oder kaufmännischer Abschluss sind für
diesen Vertrauensposten erforderlich.

Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren,
dann rufen Sie uns bitte an (Telefon 44 17 00) und
verlangen Sie Herrn R. Otzenberger oder Herrn
H. R. Fierz.

Schweizerischer Bankverein

Stadtfiliale Förrlibuck



Ab Montag, 19. September 1977

Tea Room wieder eröffnet

im Rebstock (1. Stock), täglich
ausser Sonntag von 14—18 Uhr.

— Unsere Patisserie

stets frisch, luftig, cremig und
kalorienarm nach neusten
Rezepten.

— Unser Kaffee

herrlich duftender, heisser
Kaffee aus der grossen Tasse
ist unsere Spezialität.

Auto-Fahrschule Höngg



Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Neu! Wohnungs- putzete:

Tüchtige Privatperson
reinigt alles sehr preis-
wert!

Umzug, Treppenhäuser,
Restaurants usw.

Telefon Tag und Nacht
730 25 48

Wenn keine Antwort,
bitte auf Band sprechen.

★ Jeans ★ Ranch ★
Am 20. September

Neu- eröffnung

Kisslings

Jeans- Ranch

Limmattalstr. 232
Telefon 56 51 95

★ vormal's ★
«Jeans Stock»

Wir freuen uns, Sie
in der neuen Jeans-
Ranch zu bedienen.

★ Jeans ★ Ranch ★

Zugelaufen schwarzer Kater

gelbe Augen,
zirka 3 Monate alt.

Telefon 56 70 47

Gesucht für Ende 1977

kinderliebende Frau

für 4 1/2-Tage-Woche zu
Säugling. Auch mit Kind
angenehm. Zusätzlich
etwas leichte Hausarbeit.

Telefon G 728 25 81
(Frau Gisin), oder
P 56 95 32, ab 18.30 Uhr

Wir suchen

kinderliebende Frau

welche 1- bis 2mal pro
Woche unseren 2jährigen
Knaben beaufsichtigt.

Telefon 56 38 19

Zuverlässige, nette Spettfrau

gesucht für die Pflege
unserer 3-Zimmer-
Wohnung in Höngg.
Einmal wöchentlich für
2 bis 3 Stunden.

Telefon 56 66 93



Ehrentafel der Freiwilligen

Frl. Aebersold Ruth Wunderlistrasse 8, Höngg
Frl. Allemann Bernadette Regensdorferstrasse 157,
Höngg

Herr Amstad Ernst Höngg
Frau Attinger Romy Segantinstr. 70, Höngg
Frau Balmer Eugenie Imbisbühlstr. 134, Höngg
Frau Baumann Hedwig Massholderenstrasse 36,
Stallikon

Frau Berset Heidi Ackersteinstr. 165, Höngg
Herr Berset Jean-Pierre Ackersteinstr. 165, Höngg
Frau Blumer Maria Im Wingert 16
Herr Bucher Franz Bergellerstr. 32, Höngg
Frau Bucher Marianne Bergellerstr. 32, Höngg
Frl. Bühler Claudia Segantinstr. 16, Höngg
Herr Buser Edi Roswiesenstr. 30, Zürich
Frl. Büsser Margrit Am Wasser 56, Höngg
Frau Caldonazzi Bombachhalde 17, Höngg
Sieglinde

Herr Deppeler Erich Eggstrasse 38,
Oberengstringen

Frau Deppeler Rosmarie Eggstrasse 38,
Oberengstringen

Frau Eggenberger Heidi Appenzellerstr. 5, Höngg
Herr Eggenberger M. Appenzellerstr. 5, Höngg
Herr Federer Karl Winzerhalde 85, Höngg
Frau Federer Rösly Winzerhalde 85, Höngg
Frei Christine Hohenklingenstrasse 35
Höngg

Frei Monique Hohenklingenstrasse 35
Höngg
Frau Frei Nicole Hohenklingenstrasse 35
Höngg

Frau Frey Ursula Limmattalstr. 227, Höngg
Frl. Giger Annemarie Segantinstr. 134, Höngg
Frl. Giger Susanne Segantinstr. 134, Höngg
Frau Gloor-Wittwer Alice Bauherrenstr. 35, Höngg
Herr Gnägi Anton Riedhofstrasse 396, Höngg
Frau Gnägi Veronika Riedhofstrasse 396, Höngg
Frau Grob Sergia Imbisbühlstr. 67, Höngg
Frau Grossmann Gertr. Habsburgstr. 31, Zürich
Guhl Gaby Limmattalstr. 16, Höngg
Frau Guhl Heidi Limmattalstr. 16, Höngg
Herr Gysi Jürg Imbisbühlstr. 136, Höngg
Frau Gysi Rosmarie Imbisbühlstr. 136, Höngg
Frau Helbling Elisabeth Esso Service Rose, Höngg
Frau Hofmann Gerda Bäulistr. 51, Höngg
Frau Hüsey Erika Bombachstr. 7, Höngg
Frau Kaufmann J. Winzerhalde 72, Höngg
Herr Kiener Fritz Hofwiesenstr. 154, Zürich
Kohmann Marco Segantinstr. 147, Höngg
Frau Langner Annemarie Giblenstrasse 25, Höngg
Frau Leberherz Margarete Reinhold Frei-Strasse 21,
Höngg

Herr Lüder Reinhard Winzerhalde 20, Höngg
Herr Lüthy Erwin Rötelstrasse 11, Zürich
Frau Matthys Brigitte Engadinerweg 32, Höngg
Frau Maurer Mathilde Ackersteinstr. 103, Höngg
Frau Meier Elisabeth Reinh. Frei-Str. 27, Höngg
Merzluft Corinne Hohenklingenstrasse 36
Höngg

Frau Merzluft Heidi Hohenklingenstrasse 36
Höngg

Frau Meyer-Ott Klara Ackersteinstr. 110, Höngg
Frau Orasch Rosa Imbisbühlstr. 109, Höngg
Frau Paul Maja Reinhold Frei-Strasse 64
Höngg

Frau Pech-Schaub H. Imbisbühlstr. 150, Höngg
Herr Pech Josef Imbisbühlstr. 150, Höngg
Frau Petrocchi Trudi Schwarzenbachweg 7
Höngg

Frau Rimoldi Erica Brunnwiesenstr. 10, Höngg
Frau Rohner Cornelia Regensdorferstrasse 179,
Höngg

Herr Rohner Max Regensdorferstrasse 17
Höngg

Frl. Schmidt Christine Tobelleggstrasse 8, Höngg
Frau Schmid Erika Giblenstrasse 25, Höngg
Frl. Steiger Marianne Regensdorferstrasse 179
Höngg

Frau Stokar Margrit Segantinstr. 154, Höngg
Herr Spielmann Fritz Regensdorferstr. 189,
Höngg

Frau Spielmann Heidi Regensdorferstr. 189,
Höngg

Frau Strasser Hildegard Im Wingert 2
Herr Tansini Guido Sonnenbergstrasse 13,
Oberengstringen

Frau Tansini Hedy Sonnenbergstrasse 13,
Oberengstringen

Frau Urech Heidi Brunnwiesenstrasse 90
Höngg

Herr Urech Willy Brunnwiesenstrasse 90
Höngg

Herr Wickihalder Max Ackersteinstr. 203, Höngg
Herr Winiger Eduard Bäulistrasse 38, Höngg
Frau Winiger Margrith Bäulistrasse 38, Höngg
Herr Winiger Urspeter Bäulistrasse 38, Höngg
Herr Weiss Werner Schwarzenbachweg 8,
Höngg

Frl. Denise Wydler Regensdorferstrasse 179,
Höngg

Frl. Wicki Marianne Grebelackerstr. 39, Zürich
Wyss Andreas Bergellerstr. 31, Höngg
Wyss Daniel Bergellerstr. 31, Höngg
Frau Wyss Vreni Bergellerstr. 31, Höngg
Herr Zöbeli Fritz Grebelackerstr., Zürich
Herr Zöbeli Fritz Langgrütstr. 25, Zürich
Frau Zöbeli Ruth Langgrütstr. 25, Zürich

Was hat ein Stadtmann zu tun?

Aktion 60+

(n) Die meisten Mitbürger werden höchstens bei der Neuwahl des Stadtmanns mit dem Amt dieses Magistrats konfrontiert. Aber nur ein kleiner Teil von ihnen weiss Näheres über den Aufgabenbereich dieses Amtsträgers. Glücklicherweise haben wir Högger in der Person von Herrn Eduard Winiger einen Mitbürger, der dieses Amt in einem unserer Stadtkreise verwaltet. Er wird an der Versammlung der Seniorinnen und Senioren vom nächsten Montag, 19. September, 14.30 Uhr, im Pfarreizentrum Heilig-Geist, Limmattalstrasse 146, im Rahmen einer Plauderei allerlei Interessantes aus seiner Tätigkeit berichten. Als frohe Überraschung dürfen wir die Mitwirkung einer Jugendgruppe anmelden. Alle Sechzig- und Mehrjährigen sind herzlich eingeladen.

TV Högg Handball

Oltener Handballturnier

Die A-Junioren des TV Högg besuchten am letzten Sonntag ein Handballturnier in Olten. Um 7.22 Uhr traten unsere Junioren zum Spiel gegen den Pokalverteidiger TV Olten an, und um 17.40 trafen die beiden wieder aufeinander, im Final! Beide Spiele wurden von den Höggern gewonnen und zwar mit 4:2 und 4:3. Dabei sah es nach einem 3:1-Rückstand im Finalspiel nicht von Beginn weg nach einem Sieg der Högger aus. Der Finalsieg bedeutete der 1. Rang im von 15 Mannschaften gut besetzten Turnier. Diesen Erfolg erreichten sie in 8 Spielen, die allesamt gewonnen wurden. Das stolze Torverhältnis von 59:29 zeigt, dass die beständigste Mannschaft gewonnen hat. Die sehr ausgeglichene Mannschaft verfiel oft in einen Spielrausch und spielte auch noch mit vollem Einsatz, wenn der Sieg schon feststand. Sie zeigte Aktionen, die vom Publikum spontan mit Applaus bedacht wurden, es war eine Freude, den Höggern zuzuschauen. Besonders zu erwähnen ist der Torhüter, der die Gegner während den total 160 Spielminuten zum Verzweifeln brachte und auch 100prozentige Torchancen vereitelte.

Folgende Spieler waren am Högger Sieg beteiligt: Andi Imhof; Achi Strähle, Claude Jaquenod, René Fässler, Christian Tobler, Roger Müllhaupt, Sandro Piatti, Noldi Huggenberger und Hanspeter Stocker.

B-Junioren

Am Sonntagmorgen mussten die B-Junioren des TV Högg bereits um 7.00 Uhr zum ersten Spiel antreten. Sie besiegten dabei den Gastgeber TV Olten mit 6:5 Toren, den TV Oberwil ebenfalls 6:5 und Ami Basel sowie Adliswil je 6:2. In der Qualifikationsrunde zeigten die Högger teilweise erstaunlich gute Spielzüge und kamen schliesslich verdientermassen in die Finalrunde. Dort zeigte es sich, dass die Spiele am Morgen zuviel Substanz und Kraft gekostet hatten. So gingen die beiden Spiele wegen unzähliger Konzentrationsfehlern verloren. Im Kampf um den 5./6. Rang fingen sich

die Högger nochmals auf und besiegten die Junioren des TV Olten verdient.

Der 5. Turnierrang unter 15 Mannschaften muss sicher als ein Erfolg gewertet werden. Spielerisch gehörte die Mannschaft des TV Högg sicher zu den stärksten des Turniers. Was der Mannschaft zur Zeit noch fehlt sind Routine und Kondition. Können diese Mängel in nächster Zeit behoben werden, dürfte einer erfolgreichen Hallensaison nichts im Wege stehen.

Spieler: Daniel Wolff, Stefan Sutter; Hansjörg Ott (15 Tore), Jürg Stäubli (12), Alex Wirth (10); Jürg Trüb (1), Daniel Kienzi, Stefan Soland, Oliver Kienzi, Thomas Danuser, Jürg von Aesch.

C-Junioren

Die C-Junioren des TV Högg fuhren bereits am Samstagmittag nach Olten, da für sie das erste Spiel bereits um 14.00 Uhr begann. Nach relativ schwachem Beginn mit einer 1:2-Niederlage, vermochten sich die Högger erfreulicherweise zu steigern und erkämpften sich gegen den nachmaligen Turniertritten ein 3:3-Unentschieden. Mit einem Punkt aus zwei Spielen mussten die Högger die Runde um die Plätze 7 bis 9 bestreiten. Mit einer tadellosen Leistung (vor allem in der Abwehr) konnte dann noch der siebente Turnierplatz erkämpft werden. Länggasse Bern (3:2) und Staffelbach (4:0) waren die Verlierer.

Bei den C-Junioren konnte einmal mehr festgestellt werden, dass im Angriff der Schwung fehlt. Die Spieler sind zu wenig in Bewegung und bringen so der gegnerischen Verteidigung fast keine Probleme. Fortschritte konnten vor allem in der Verteidigung festgestellt werden. Dort ist die Mannschaft sicherer geworden. Dazu trägt sicher auch der wiederum ausgezeichnete Torhüter einiges bei.

Spieler: Kurt Pohle; Marcel Huwiler, Oliver Kienzi (6), Thomas Danuser (4); Stefan Kurth (1), Reto Piatti, Andreas Gross, Andreas Gloor.

Trennung von Staat und Kirche? — Unser Standpunkt

Unter diesem Titel haben vor kurzem die drei in Högg vertretenen christlichen Kirchen (Evangelisch-methodistische, evangelisch-reformierte und römisch-katholische Kirche) zu einem Orientierungsabend eingeladen. Ohne Hysterie, ohne Panikmache, dafür aber mit grosser Sachlichkeit und Toleranz gegenüber Andersdenkenden wurde hier versucht, den Standpunkt der Kirchen zur anstehenden Volksinitiative darzulegen. Der Präsident der katholischen Kirchgemeinde, Willy E. Jung, blätterte ausführlich im grossen und bunten Katalog der kirchlichen Dienstleistungen. Es wurde deutlich: Kirche will zuallererst helfen, und zwar gerade auch all jenen Menschen, welche nicht unbedingt zu ihren «treuen Schäflein» gehören. Pfarrer Anton Camenzind legte dar, weshalb auch aus theologischen Überlegungen eine vernünftige Partnerschaft zwischen Staat und Kirchen — zwar nicht eine zwingende Notwendigkeit — wohl aber ein für beide Teile förderlicher Zustand sein kann. Pfarrer Heinrich Bolleter von der Evangelisch-methodistischen Kirche brachte

einen interessanten Kontrapunkt in die Orientierung ein: Seine Freikirche lebt bereits in der Situation der Trennung, will «Freiwilligkeitskirche» bleiben und strebt für sich keine Liaison mit dem Staat an. Trotzdem lehnt auch sie die jetzt vorliegende Initiative ab. Sie befürwortet vielmehr den Weg einer schrittweisen Entflechtung des Verhältnisses zwischen Kirchen und Staat, — ähnlich, wie es bereits in mehreren Vernehmlassungsberichten kirchlicher und politischer Gremien — über die bevorstehende Abstimmung hinaus — gefordert wird. Das im Auftrag des reformierten Kirchenrats geschaffene Tonbild bot Gelegenheit, etwas zu verschauen und anhand ruhig gebotener Texte und Bilder über den Standort der Kirchen in unserer Gesellschaft nachzudenken. Der Präsident der reformierten Kirchenpflege, Fred Friedländer zeigte anschliessend mit einigen wenigen, sehr einleuchtenden Zahlenbeispielen, dass die Rechnung der Initianten auch rein finanziell nicht aufgehen kann, ganz abgesehen davon, dass die gesetzte Frist von zwei Jahren zur sauberen Durchführung der Forderungen völlig unzureichend wäre. Pfarrer Hans-Heinrich Brunner erinnerte an seine Erfahrungen in Ländern, welche die Trennung von Kirchen und Staat praktizieren. Es geht auch so, und die Kirchen würden deswegen «nicht untergehen», — im Gegenteil. Aber der historisch gewachsene Volkskirchen-Charakter unserer Kirchen (mit all seinen Schwächen und Unehrlichkeiten) sollte bei uns nicht ohne Not in abrupte, historisch und psychologisch falscher Art einer völligen Trennung geopfert werden.

Kontradiktorische Diskussion war für diesen Informationsabend bewusst nicht geplant. Das heisst aber nicht, dass dem ehrlichen Gespräch auch mit den Befürwortern der Initiative billig aus dem Weg gegangen werden soll. Bereits jetzt sei darauf hingewiesen, dass die politischen Parteien des Kreises Zürich 10 am Montag, den 21. November 1977 eine grosse Veranstaltung gemeinsam tragen werden, an welcher sich Befürworter und Gegner, Vertreter der Politik und Vertreter der Kirchen beteiligen werden. Es bleibt bereits heute zu hoffen, dass dieses faire «Gefecht» im November vielen Stimmbürgern, welche die praktischen Hintergründe und Konsequenzen der Initiative noch nicht voll zu überblicken vermögen, ihren persönlichen Entscheid an der Urne erleichtern hilft.

Georg Rimann-Thommen

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Treichler, Hans, alt Detektivwachtmeister der Kantonspolizei Zürich, geb. 1907, von Wädenswil ZH, Gatte der Anna geb. Schappi; Bombachstrasse 25.

Biedermann geb. Wachsmuth, Ilse, Gerantin, geb. 1920, von Zürich, Schaffhausen und Neunkirch SH, Gattin des Hans; Schwarzenbachweg 4.

Neuer geb. Bühler, Martha, geb. 1914, von Schlieren ZH, Witwe des Max, alt Prokuristen; Hohenklingenstrasse 41.

Vogelsanger, Eugen, alt Pfandungsbeamter, geb. 1917, von Zürich und Beggingen SH, Gatte der Margrith geb. Heimgartner verw. Giauque; Kappenhühlweg 12.

Warum besuchen 6000 Zürcher die öffentlichen Abendkurse an der Berufsschule IV der Stadt Zürich?

Zu Beginn des Sommersemesters 1977 hatten sich rund 6000 Kursteilnehmer in die Sprachkurse der Abteilung Fremdsprachen eingeschrieben. Es konnten 338 Klassen gebildet werden. Dies ergab einen durchschnittlichen Klassenbestand von 17 bis 18 Schülern.

Der Abendunterricht (18.15 bis 21.00 Uhr) wird in 13 Schulhäusern der Berufs- und Volksschulen der Stadt Zürich durchgeführt. Ausserdem finden Sprachkurse in zwei Schulhäusern statt, die dem Kanton gehören. Dies entspricht ungefähr der Zusammensetzung der Schülerschaft, arbeitet oder wohnt doch mindestens ein Viertel aller Kursteilnehmer in den umliegenden Gemeinden.

Welches sind aber die Gründe, welche 6000 Zürcher bewegen haben, Abendsprachkurse zu besuchen? Für rund 1300 Schüler (20 Prozent) lässt sich diese Frage leicht beantworten: es sind ausländische Arbeitnehmer und oft auch Studenten, welche die deutsche Schriftsprache erlernen wollen, um sich am Arbeitsplatz und in der Freizeit besser zurechtzufinden. Im Schuljahr 1976/77 haben 200 Schüler nach mehrsemestrigem Deutschstudium an den Zertifikatsprüfungen der Volkshochschule teilgenommen. Dieses Zertifikat bestätigt dem erfolgreichen Kandidaten offiziell, dass er alle wichtigen Lebenssituationen sprachlich zu bewältigen vermag.

Warum entschlossen sich die anderen 80 Prozent der Kursteilnehmer, in ihrer Freizeit Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch oder gar Neugriechisch zu studieren? Anlässlich einer schulinternen Umfrage wurden folgende Gründe genannt (die Reihenfolge entspricht der prozentualen Gewichtung der Antworten):

1. Berufliche Weiterbildung
2. Gebrauch der Fremdsprachen am Arbeitsplatz
3. Lektüre fremdsprachiger Bücher und Zeitungen
4. Im Zusammenhang mit Ferienplänen
5. Gebrauch der Fremdsprache bei Verwandten und Bekannten
6. Zur Vorbereitung eines längeren Auslandsaufenthaltes
7. Uebrigste Antworten: Sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Fernsehen oder Film, Mitwirkung in Vereinen, Kinder.

Das Sommersemester dauert bis am 8. Oktober. Es ist vorgesehen, der Öffentlichkeit im Wintersemester 1977/78 (Beginn am 24. Oktober) das gleiche Kursprogramm anzubieten.

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse Bio-Früchte Holle-Brote

Sunn-Ei Aryana-Brote

hauser

DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Mein Salärkonto hilft mit, dass Wünsche nicht Wünsche bleiben.



Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K707



Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal

Resten Fr. 7.- m² zupacken!

Engros-Preise auch direkt an Private

ROKA

Preisbrecher

Velours	Fr. 19.80/m ²	
Feintuft	Fr. 23.80/m ²	
Softvelours	Fr. 35.- /m ²	
Acrylan	Fr. 26.50/m ²	
Wolle la	Fr. 31.- /m ²	
Wollberber	Fr. 39.- /m ²	

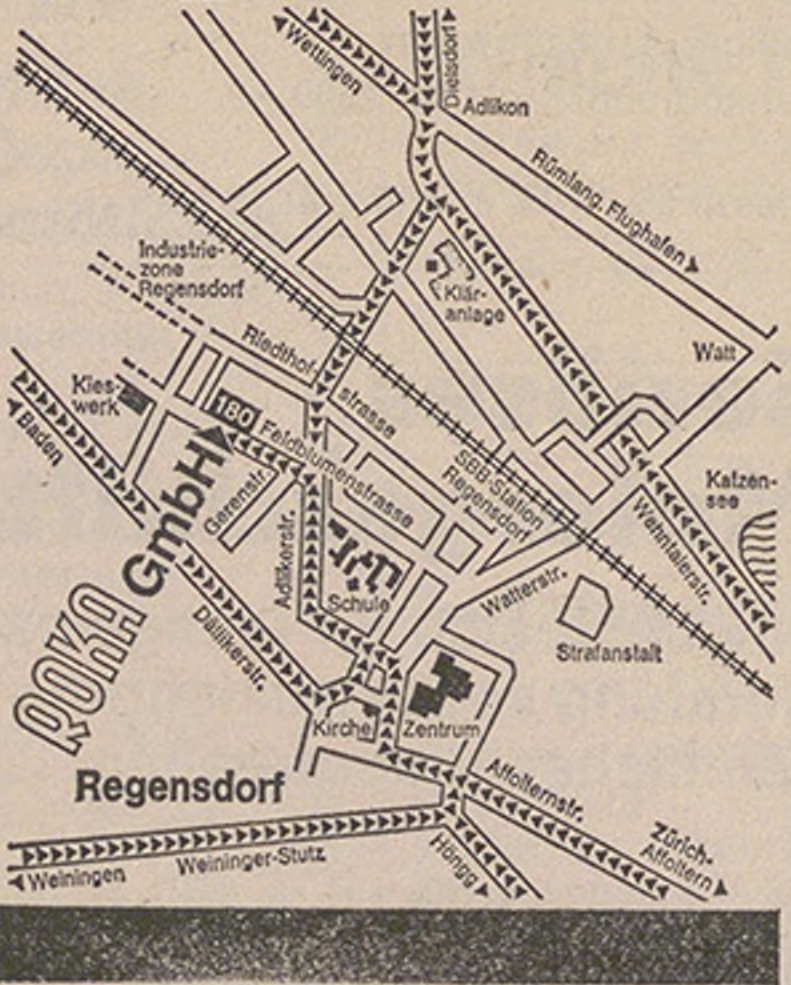
Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht!
Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA

GmbH

Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40



Der Kommentar

Umfragen gehen um

Umfragen, die Stimmungen einfangen sollen. Umfragen auch, die Stimmungen vorwegnehmen sollen. — Umfragen, die nicht selten zur Beeinflussung von Amtsstellen, politischen Gremien und/oder der Volksmeinung eingesetzt werden. — Umfragen, die nützlich sein können, vielleicht auch wollen; Umfragen die Unterlagen liefern können. — Umfragen muss man kritisch gegenüberstehen, zumal ja niemand garantieren kann, dass sie repräsentativ sind.

Auch dann besteht keine Garantie, wenn die Erhebungen als wissenschaftlich taxiert werden. Vielleicht sind sie's, vielleicht sind sie's nicht, und wenn ja, ist wissenschaftlich nicht unbedingt gleichzusetzen mit urteilstreffend und fehlerlos, sondern höchstens identisch mit dem letzten Stand des zuoberst anerkannten Irrtums.

Kommt hinzu, dass solche Enketen als Druckmittel oder politische Ersatzmittel eingesetzt und möglicherweise missbraucht werden können. Immer mehr werden solche Umfragen (auch wissenschaftliche) von interessierten Kreisen in Auftrag gegeben, damit dem Gesetzgeber beispielsweise «bewiesen» werden kann, dass er sich auf dem

Holzweg befindet. Noch zweifelhafter sind Umfragen vor Abstimmungen, weil sie durchaus geeignet sind, eine solche Abstimmung mit ihrer Stimmungsmache zu beeinflussen oder einen (Teil von einem) Erfolg vorwegzunehmen, getreu der Devise, dass eben nichts so erfolgreich ist wie der Erfolg.

Ein Positivum allerdings ist derartigen Meinungsbefragungen nicht abzusprechen: Sie erfassen, im Gegensatz zu Abstimmungen beispielsweise, im Querschnitt alle Beteiligten, auch die Stimmabstinenten. Es zeigt sich ja immer wieder, dass bei der Interpretation von Abstimmungsergebnissen, bei der Erforschung des so schillernd zusammengesetzten Volkswillens eine der vielen Schwierigkeiten darin besteht, dass man die Meinung derer, die sich gar nicht oder durch Leereinlegen geäußert haben, nicht zu erfassen vermag.

Gerade an solche Leute kommen aber Befragter ebenfalls heran, so dass ihre Interpretationsmöglichkeiten breiter sind. Allerdings müssen dann auch deren Interpretationen wieder interpretiert und auf mögliche geheime Verführungskünste untersucht und abgehört werden. Dabei ist wichtig zu eroieren, wie neutral, wissenschaftlich, ausgewogen oder etwa (in einigen Fällen) suggestiv die Fragestellung und die Auswahl der Fragen war.

Fristenlösung? Im Zweifelsfalle: nein

Aus Gesprächen mit vielen Männern und Frauen habe ich erfahren, dass eine tiefe, innere Abwehr der Fristenlösung gegenüber vorhanden ist. Trotzdem, so argumentierten einige meiner Gesprächspartner, müsse man wohl dafür stimmen, denn es sei doch der sozialere Weg als die Indikationenlösung, es gehe doch nicht an, dass nur die Reichen und so weiter... Es ist rührend, wie sozial denkend wir alle sein möchten.

Auch ich nehme für mich in Anspruch, ein soziales Gewissen zu haben. Und es ist gerade dieses, allerdings gepaart mit Phantasie, das mich hindert, der Fristenlösung zuzustimmen. Ich versuche mir nämlich vorzustellen, wie man «der einfachen Frau aus dem Volk» oder dem «armen Mädchen, das er erwischt hat» begegnen könnte. Ich sehe die Gesichter der Aerzte (die Frauenärzte sind ja dagegen), der Schwestern, des Hilfspersonals vor mir, wenn «schon wieder so eine kommt, die nicht vorher aufpassen konnte», schon wieder so eine, die «alles einfach schlitteln liess». Da es ja, wir haben es gehört und gelesen, «unter der Würde der Frau ist», sich zu beraten, auszusprechen oder gar sich helfen zu lassen, wird nach der Annahme der Fristenlösung kaum noch ein kräftiger Ansporn vorhanden sein, solche Stellen zu schaffen

und zu finanzieren. Denn «die Schwangere will ja nur eines, und zwar ohne Diskussion»: den Abbruch der Schwangerschaft.

Darf man das einfach so behaupten? Werden nicht so diejenigen, die angeblich von der Fristenlösung profitieren sollten, nämlich die Einfachen und Unbemittelten, verantwortungslos allein gelassen in einer Situation, in der sie seelischen Beistand und sachliche Beratung dringend nötig hätten?

Wir wissen, dass sich gewisse Erlebnisse im Kindesalter später negativ auswirken können. Gleichzeitig aber wollen wir es nicht wahrhaben, dass auch eine «husch husch» erledigte Abtreibung die Frau demütigen und ihr seelischen Schaden, der erst später ausbricht, zufügen kann. Gerade die einfachen Frauen und Mädchen hätten eine gründliche und seelsorgerliche Abklärung, wie sie bei der Indikationenlösung vorgesehen ist, dringend nötig. Darum: Im Zweifelsfalle: Nein.

Margrit Studer

Ein lohnendes Ausflugsziel: Die Ettenberg-Dampfbahn

(NA) Nur noch am Sonntag, 25. September, steht dieses Jahr bei trockener Witterung die echte Hobby-Dampfbahn auf dem Ettenberg, zwischen Landikon und Wettswil, «unter Dampf».

Sie befindet sich im Erholungsgebiet des Ettenberges, genauer gesagt am Waldrand, wenn man von

Landikon Richtung Wettswil der Autostrasse folgt, hinter den neu erstellten Tennisplätzen. Nur noch am 25. September, von 10 bis 17 Uhr, haben Sie Gelegenheit, Ihren Kindern — oder dem Kind im Manne — das Funktionieren einer massstabgetreuen Dampflokomotive zu zeigen. Das Prunkstück des Maschinenparks bildet die Heissdampf-lokomotive B 3/4, Serie 1300-69, im Massstab 1:8, von Karl Murbach in etwa 3000 Arbeitsstunden gebaut. Ihre Zugkraft ist erstaunlich, erreicht die Zugkomposition mit der mehr als 200 kg schweren Lok an der Spitze auf dem Oval von etwa 160 Metern Länge doch eine Geschwindigkeit von respektablen 15 km pro Stunde. Während einem Fahrsonntag verbraucht die Lok dabei 15 kg Kohle und 80 Liter Wasser.

Haben Sie noch kein Ziel für den Familienausflug, oder suchen Sie nach einem lohnenswerten Foto- oder Filmsujet? Der Besuch der Ettenberg-Bahn wäre ein Vorschlag, mit dem Sie richtig liegen. Uebrigens: Wo können Sie Ihren Kindern für 50 Rappen (Erwachsene Fr. 1.—) sonst noch eine solche Freude bereiten? Guet Dampf!

Hanns Dieter Hüsch Literatur in Concert

Am Freitag, 23. September, ist Hanns Dieter Hüsch Gast im Theater im Freizeitzentrum Seebach.

Seit rund 30 Jahren steht Hüsch, dieser einmalige und nicht austauschbare literarische Clown auf den Bühnen und Bühnchen der deutschsprachigen Kleinkunstszene. Er ist Schauspieler, Dichter, Komponist, Kabarettist und Liedermacher und ist heute nahe daran, in die Narrenrollen aus dem Reiche eines William Shakespeares hineinzutreten.

In seinen letzten Arbeiten stellt Hüsch wieder das «Ich» mitten hinein in die sogenannte politische Szene, in die Sprach- und Sprechblasen unserer Informationsgewaltigen. Hüsch wirbelt die Versatz- und Ersatzstücke auf der Bühne unserer Zeit bis zur Absurdität durcheinander.

Hüsch-Programme kann man nicht konsumieren, sie sind eine über Jahre gewachsene und zusammenhängende Kabarettarbeit, in der die oft bemühte Liebesswürdigkeit, vom höheren Blödsinn bis zum tieferen Wahnsinn, sich ebenso wie Gags und Pointen als unbrauchbar erweist. Hüschs Empfindlichkeit für sprachliche Feinheiten und Abschattierungen ist faszinierend. Statt bloss wie viele andere über Misstände zu reden, die Dinge also sozusagen von aussen zu betrachten, dringt Hüsch in den Kern dessen ein, was er kritisieren will.

Wen diese spezielle Art von Kabarett interessiert

wird sich freuen auf das Wiedersehen mit Hüsch. Wer sie nicht mag, sollte vielleicht seinen Widerspruchsgestalt aufräumen lassen. Der Abend, den das Freizeitzentrum Seebach zusammen mit der Freizeitanlage Wipkingen veranstaltet, ist eine Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit einem der Grossen des deutschen Kabarets.

Eintritt Fr. 8.—, Legi und AHV Ermässigung. — Vorverkauf im Freizeitzentrum Seebach, Freizeitanlage Wipkingen und Reisebüro Hafner, Oerlikon.

Ohne Risiko

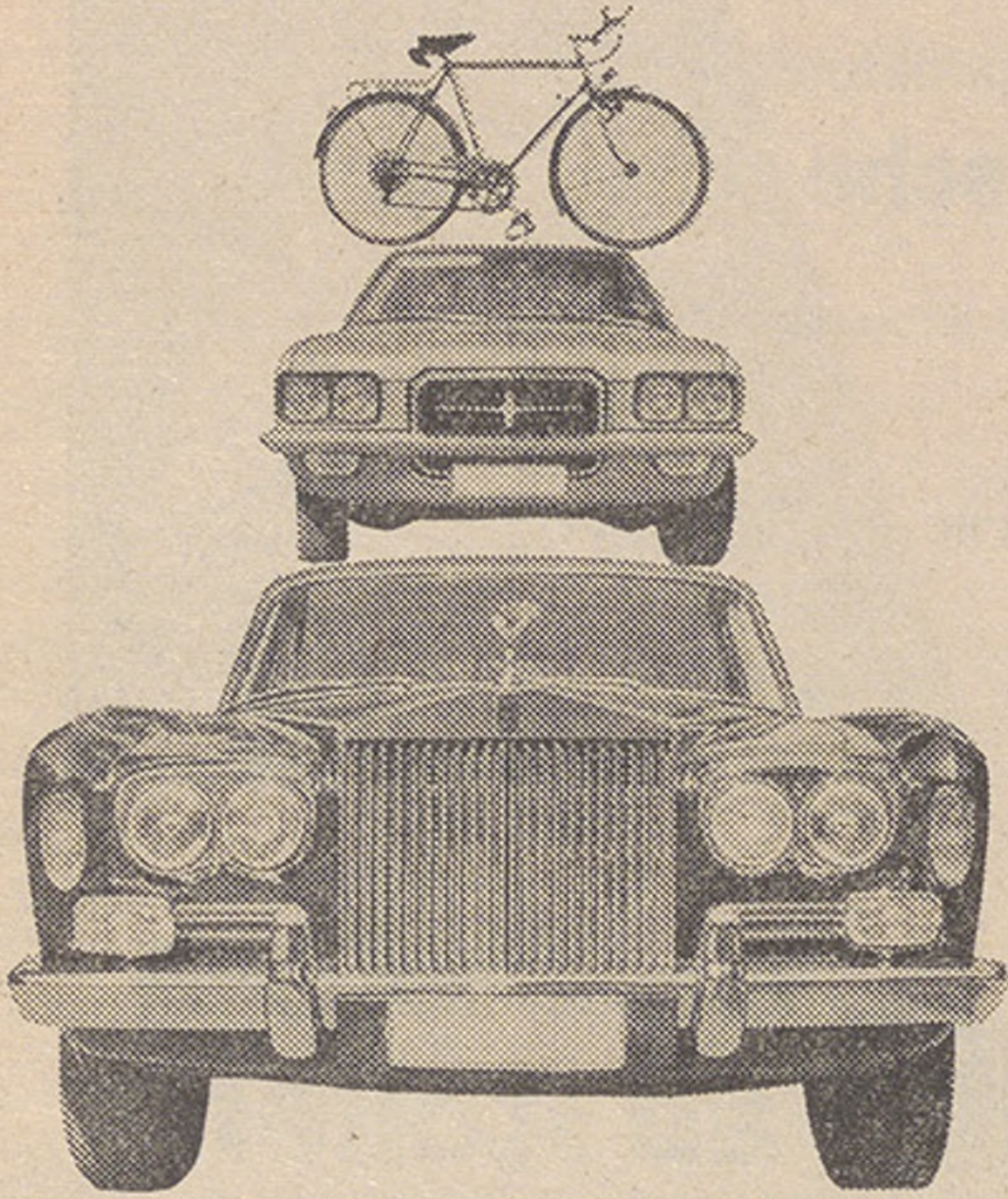
(APD) Aus einer Werbebroschüre einer Bank in New York: «Planen Sie eine Geldheirat? Wir warnen Sie vor einem solchen Unterfangen. Bei uns bekommen Sie das Geld schneller, billiger, mit kürzerer Laufzeit und ohne branchenfremde Bedingungen.»



Dies ist die dritte Hand für das Tiefkühlen von flüssigen oder breiigen Speisen — der Füllfix von Melitta. Das Gerät besteht aus einem zusammenklappbaren Kunststoffgestell und einem aufsteckbaren Trichter. Der Richtpreis liegt bei Fr. 9.75. Foto: Melitta

SIEMENS-ALBIS
AKTIENGESELLSCHAFT

Für Klein-, Mittel- und Grossbetriebe



Jedes Unternehmen weist betriebsbedingte Eigenheiten in seiner Organisation auf. Dank der hervorragenden technischen Konzeption der ALBIS-Haustelefonzentrale ist es möglich, vielseitigen Anforderungen zu entsprechen. Besonders wertvoll ist dabei die jederzeitige Erweiterungs- und Änderungsmöglichkeit der Anlage, so dass diese stets den betrieblichen und organisatorischen Anforderungen leicht angepasst werden kann. Eine richtig dimensionierte Anlage hilft auch Kosten sparen.

Senden Sie mir bitte Unterlagen über die ALBIS-Haustelefonzentrale 5/50.

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESELLSCHAFT
Vertrieb Teilnehmeranlagen

8047 Zürich, Freilagerstrasse 28, ☎ 01-247 31 11
3007 Bern, Belpstrasse 26, ☎ 031-65 01 11

die ALBIS-Haustelefonzentrale 5/50 von Siemens-Albis

Gartenservice

Junges Gartenbauunternehmen empfiehlt sich für Neu- und Umgestaltungen, Bepflanzungen und allgemeine Unterhaltsarbeiten.

Weg gratis!

Telefon 713 16 27, ab 18.00 Uhr

Wer tauscht in Höngg mit uns eine 3- bis 3½-Zimmer-Wohnung gegen eine grosse, schöne, ruhige

4-Zimmer-Wohnung

Fr. 690.— alles inbegriffen.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1360 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Reformierte und katholische Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 18. September 1977, 20 Uhr in der reformierten Kirche Höngg

Oekumenischer Gottesdienst zum Bettag

Pfarrer Stokar und Pastoralassistent Achermann, sowie Teilnehmer der oekumenischen Bildungsreihe. Zu dieser Abendfeier ist jedermann herzlich eingeladen.

Mittwoch, 21. September 1977, 20 Uhr im Kirchenzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

3. Abend der gemeinsamen Bildungsreihe mit dem Gesamthema

«Sterben – Tod – Leben»

DIE REDE VOM TOD IN DER BIBEL (Theologie des Todes)

Referent: Prof. Dr. Josef Pfammatter, Regens des Priesterseminars Chur. Diskussion. Fragenbeantwortung. Eintritt frei.

Jedermann ist herzlich willkommen.



Ab Sonntag wieder

Wild-spezialitäten
Frischer Sauser

und verschiedene weitere Spezialitäten.

Auf Ihren Besuch freut sich Familie C. De Prä

Einmalige Gelegenheit

Umständehalber zu verkaufen 4teilige, wunderschöne Polstergarnitur in Goldsammet, wie neu, strapazierfähig dazu passend Marmortisch 5teiliger Kristallhänger Verhandlungspreis Fr. 2500.—

Telefon 56 63 95, abends ab 19 Uhr

Seriöses Malergeschäft

empfehl ich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Wichtige Mitteilung

Aus diversen Gründen, nebst Terminfragen auch umbruchtechnischen Belangen, werden wir inskünftig die Rubriken «Kirchliche Nachrichten» und «Vereinsnachrichten» am Dienstagvormittag abschliessen. Das bedingt für diese zwei Sparten einen neuen Einsendeschluss. Dieser wird auf Dienstagmorgen, 8.00 Uhr, festgelegt und ab sofort entsprechend angewandt. Manuskripte, die nach 8.00 Uhr in den Briefkasten an der Limmattalstrasse 177 eingeworfen werden, können nicht mit Bestimmtheit in der gewünschten Ausgabe veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis und danken für die Beachtung der neuen Annahmezeit.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 18. September 1977 (Eidg. Bettag)
Gottesdienste
9.30 Kirche: Pfr. Schneider
Abendmahlsfeier — Kinderhort
20.00 Kirche: Pfr. Stokar und Pastoralassistent Achermann. Oekumenischer Gottesdienst zum Bettag
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzeig
Kollekte für die Schweiz. Anstalt für Epileptische, Zürich

Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus
8.30 für Schüler des 6. Schuljahres
9.30 für Schüler des 7. Schuljahres
Sonntagschule
9.30 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 21. September 1977
14.30 Senioren-Exkursion. Besichtigung des neuen Botanischen Gartens, Zollikerstrasse 107, Zürich 8. Besammlung auf der Terrasse beim Hauptgebäude.
Mittwoch, 21. September 1977
20.00 im Kirchenzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Oekumenische Bildungsreihe, 3. Abend. «Die Rede vom Tod in der Bibel». Referent: Prof. Dr. Josef Pfammatter, Regens des Priesterseminars Chur.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 18. September 1977
Gottesdienst
9.30 im Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder, Abendmahlsfeier. Mitwirkung des Männerchores Bettagskollekte für die Schweiz. Anstalt für Epileptische, Zürich
Jugendgottesdienst
8.30 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
8.30 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

8.30 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse
9.00 im Hessengut für alle Altersstufen
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 20. September 1977
12.00 im Pavillon Lanzrain: Mittagstisch
Freitag, 23. September 1977
17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagskindergottesdienst für alle Altersstufen.

Eglise réformée français Schanzengraben/Promenadengasse
Sonntag, 18. September 1977
9.30 culte, sainte Cène
pasteur G. Riquet
offrande: objectif romand du Jeune fédéral
9.30 culte des enfants
9.30 garderie
10.30 après culte
20.15 Dübendorf, culte, Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 37

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist
Unsere Gottesdienste
Samstag, 17. September 1977
8.00 Legat Rosina Merkt
18.30 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
19.15 Hl. Messe mit Predigt

Sonntag, 18. September 1977
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag
25. Sonntag im Jahreskreis
Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
7.00 Hl. Messe mit Predigt
9.30 Hl. Amt mit Predigt
Missa pro Patria
11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt
Opfer: Inländische Mission
20.00 Oekumenischer Gottesdienst in der Reformierten Kirche Höngg: Bilder, Texte und Musik zum Thema «Tod und ewiges Leben».

Montag, 19. September 1977
9.00 Legat Elisabeth Hammer-Fuchs
Mittwoch, 21. September 1977
9.00 Legat Anita Wehrli-De Grandi
Donnerstag, 22. September 1977
9.00 Mauritius und Gefährten
Hl. Messe

Veranstaltungen
Montag, 19. September 1977
20.00 Ja zum Leben! Zur Abstimmung über die Fristenlösung. Ein Abend mit Pfarrer Anton Camenzind
Mittwoch, 21. September 1977
20.00 im katholischen Kirchenzentrum: Die Rede vom Tod in der Bibel. Oekumenischer Bildungsabend mit Prof. Dr. Josef Pfammatter, Chur

Nicht vergessen:
Samstag, 24. September, ab 20.15: Grosses Herbstfest unter dem Motto: «Beten für Orn».

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 18. September 1977
8.15 Gottesdienst mit Abendmahl

19.—24. September 1977
Hauskreiswoche
Freitag, 23. September 1977
20.00 auf vielseitigen Wunsch
Abendmahlsdienst für jedermann

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 18. September 1977
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
19.—24. September 1977
Hauskreiswoche
Freitag, 23. September 1977
20.00 Abendmahl in Höngg

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Höngg
Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45
Aktive I / 20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Dramatischer Verein Waidberg
Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 66 15 01.
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Frauen- und Töchterchor Höngg
Singe, wem Gesang gegeben!
Wiederbeginn der Proben. Herzlich willkommen sind Töchter und Frauen, die Freude am Singen haben und wöchentlich zwei Stunden im gemütlichen Kreis verbringen möchten.
Anmeldungen nehmen Telefon 79 06 41, Frau V. Fehr, oder Telefon 56 70 17, Fr. J. Mazzetta, gerne entgegen.

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach
8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Konditions-Fitness-Training (nach Büroschluss): Mo und Do 19 Uhr (Fr. 40.—monatl.) — YOGA: Do 20 Uhr (Fr. 50.—monatl.).
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)
8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Kinder-Judo: schulfreier Mi-nachmittag ab 14 Uhr; Schüler-Judo: Di 17 Uhr. Beitrag: Fr. 20.—monatl.
Erwachsenen-Judo: nach Absprache. Karate: Mo und Mi 20 Uhr. Beitrag Fr. 40.—monatl.
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Männerchor Höngg
Präsident: Werner Giger, Segantinistr. 134, 8049 Zürich, Telefon 56 66 12.
Wir proben für unser Jubiläumskonzert *jeden Freitag* um 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.
Nach des Tages hartem Ringen, was kann's schaden, mal zu singen?

Musikverein «Eintracht»
Samstag, 17. September, 18.00 Uhr, Bettagskonzert Krankenhaus Bombach, Alterssiedlung Bombach.

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Ortsmuseum Höngg
Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Das Ortsmuseum Höngg ist geöffnet: Mittwoch, 21. September, 19.30—21.30 Uhr

Selbstverteidigungsclub Höngg
Training Dienstag, Mittwoch Judo Donnerstag Jiu Jitsu Aikido
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 56 60 13

Sportverein Höngg
Samstag, 17. September 1977
Einsiedeln 1 — Höngg 1
M/Einsiedeln
Schwamendingen Inter A — Höngg M/Heerenschürli
14.00 Höngg Inter C — Schwamendingen M/Hönggerberg
15.30 Höngg Jun. B — Fehraltorf M/Hönggerberg
Polizei Jun. D — Höngg D 1 M/Neudorf
GC Jun. D — Höngg D 2 M/Hardturm
Turicum Jun. E — Höngg E 1 M/Hardhof
Neumünster Jun. E — Höngg E 2 M/Witikon
Sonntag, 18. September 1977
Wir wünschen allen einen geruhsamen Bettag.

Turnverein Höngg
Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Montag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Frauenriege
Montag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Lachenzeig,
Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzeig
Damenriege II
Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Turnhalle Lachenzeig
Mädchenriege
Jüngere, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
Ältere, Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhalle Lachenzeig
Jugendriege
Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr
Turnhalle Lachenzeig
Imbisbühl und Vogtsrain

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Samstag, 17. September 1977: Bergwanderung auf den Pilatus (ca. 4½ Std.). Besammlung bei der Talstation der Pilatusbahn in Alpnachstaa um 8.30. Gemeinsame Autofahrt nach Lütoldsmatt, von dort ca. 2—2½ Std. Aufstieg. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant. Nähere Auskunft und Anmeldung bei Steiner, Telefon 56 22 74, bis morgen abend, 16. September.

Mittwoch, 21. September 1977: Betriebsbesichtigung bei Toni Milchprodukte Herdern, Zürich. Besammlung 8.20 Uhr bei Tramhaltestelle Fischerweg (Tram 4). VBZ-Verbindung von Höngg aus: Bus 80 ab Meierhofplatz bis Tüffenwies (1. Haltestelle auf Europabrücke), aussteigen, unter die Brücke gehen und dort mit Tram 4 bis Fischerweg (stadteinwärts) fahren. Anmeldung ebenfalls bei Frau Steiner, Telefon 56 22 74.

Werktagskinderhort des Frauenvereins Höngg
Für Kinder von drei Monaten bis zum Kindergartenalter. Jeden Donnerstag, von 13.30—17.15 Uhr, ausgenommen Schulferien. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186. Auskunft Telefon 56 39 39 (Frau Wey)

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 6
Römerapotheke, Langstrasse 136, Haltestelle Militär-/Langstrasse, Tel. 39 82 42
Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 39 78 78
Letzi-Apotheke, Winterthurerstr. 84, Haltestelle Letzistrasse, Telefon 26 03 97
Marktplatz-Apotheke, Querstr. 10, Haltestelle Querstrasse, Telefon 46 83 22
Moos-Apotheke, Albisstrasse 106, Haltestelle Endst. Wollishofen, Telefon 45 23 30
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Nicht fusioniert
haben der Samariterverein und die Zunft Höngg, und eine gemeinsame Übung haben sie auch nicht veranstaltet. Diese Annahme hätte man treffen können: denn in der Ausgabe vom 25. August stand in der Rubrik «Vereinsnachrichten» zu lesen:

Samariterverein Zunft Höngg
Übung: Dienstag, 30. August. Besammlung: 20.00 Uhr, Parkplatz Mühlehalde. Kleidung der Witterung entsprechend. Postentasche mitnehmen.

Wir hoffen, mit dieser Richtigstellung jeden diesbezüglichen Zweifel bei unserer Leserschaft zu beseitigen und danken für mildes Verständnis zu des Setzers Missgriff im Titel-Stehsatz sowie für das (leider nicht ganz auszuschliessende) Uebersehen am Korrektorenpult.

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Zu vermieten an der
Imbisbühlstrasse
Garageplätze
in Autoeinstellhalle.
Mietzins Fr. 70.— p. Mt.
Telefon 48 27 77 (Bürozeit)

Garagen-Tore
ersetzt fachmännisch,
prompt und günstig!
Tel. 057 / 7 47 71

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Reparaturen von Sonnenstoren
Rolladen
Lamellen
übernimmt
H. Ast
Tel. 53 77 23

Drucksachen für Privat

Visitenkarten
Briefbogen
Memos
Couverts
Vermählungs- und Geburtsanzeigen
Trauerdrucksachen
Gediegen
rasch und preiswert
Buchdruckerei AG Höngg
Pfingstweidstr. 6
Zürich
Telefon 44 55 31

Schönsein ist keine Glückssache,

sondern eine Frage des «gewusst wie». Dieses Wissen um die hohe Kunst der Schönheitspflege lernen Sie am besten in einem Schönheitskurs. Hier zeigen Ihnen erfahrene Kosmetikerinnen, die von Helena Rubinstein speziell für diese Aufgabe ausgebildet wurden, wie man mit wenig Mühe und Zeit das Gesicht pflegen und ein unauffälliges oder auch extravagantes Make-up auflegen kann. Sie üben sich in der für Ihren Hauttyp abgestimmten Gesichtspflege und erhalten viele wertvolle Tips für ein gekonntes Make-up.

Diese Kurse finden statt:
18. und 19. Oktober, 14.30 und 20.00 Uhr

Pro Kurs ist die Zahl der Teilnehmerinnen auf acht Damen beschränkt.

Das Kursgeld beträgt 20 Franken. Dieser Betrag wird Ihnen später beim Kauf von Helena Rubinstein Produkten voll angerechnet! Am Kurs selbst findet kein Verkauf statt.
Unser Personal gibt Ihnen Auskunft und nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen.



Bläsi - Drogerie - Parfumerie
Limmattalstrasse 162
Zürich-Höngg

★ Jeans ★ Ranch ★
Neu-eröffnung
Kisslings
Jeans-Ranch
Limmattalstr. 232
Telefon 56 51 95
Montag, 19. Sept. ganzer Tag geschlossen
Dienstag, 20. Sept. Neueröffnung
Mittwoch, 21. Sept. Ballonwettflug (mit späterer Preisverteilung)
Donnerstag bis Samstag jedem Besucher eine Ueberraschung
Oeffnungszeiten: Di. 10.00—18.30 Mi. bis Fr. 10.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr Sa. 9.00—16.00 Uhr
★ Jeans ★ Ranch ★

Seit 7 Jahren bestehendes
Malatelier für Kinder und Erwachsene
kann noch einige Schüler aufnehmen.
Uetlibergstrasse 264, 8045 Zürich, Tram 13 oder Bus 32 bis Strassenverkehrsamt.
Auskunft, Referenzen, Anmeldung durch Elisabeth Lorenz, Telefon 52 92 93, vormittags.

Welche nette Frau würde uns wöchentlich 2- bis 3mal vormittags für je ca. 3 Stunden im Haushalt helfen?
Telefon 56 79 88

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer
moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

«Wo wir unser
Ersparnis anlegen?»



«Auf einem Alterssparheft
bei der SKA, unserer Bank.»



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wiesergasse 2, Tel. 01/561660

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt

VIVA LA GRISCHA

7. Sept. bis 31. Okt. 1977
Nachdem wir schon Qualitäts-
weine aus verschiedenen Gegen-
den der Schweiz vorgestellt ha-
ben, möchten wir diesmal die der
Bündnerherrschaft präsentieren.
Wie bei den vergangenen Aktio-
nen gilt auch diesmal unser
Motto: «Guter Wein muss nicht
immer teuer sein». Die ausge-
zeichneten Weine aus der Bünd-
nerherrschaft eignen sich vor-
züglich zu der anlaufenden Wild-
saison. Während der Bündner-
Weinwochen ist bei uns in der
«Waid» der renommierte Bündner
Kurort Davos zu Gast. — Ver-
bunden mit einem Wettbewerb
sind attraktive Preise zu ge-
winnen. Die konsumentenfreund-
lichen Preise (für die 7-kl-Fla-
sche) zwischen 15.— bis 18.—
Franken sind ein Grund zusätz-
lich die herrlichen Bündner
Weinsorten kennen, und eventuell
auch schätzen zu lernen.



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Am
25. September
**Nöd
vergässe-
öisi Bruefsschüeler!**
Vorlage
«Schütze» und
«Reishauer» **2xJa** Ko.

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener
Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Import

ist eine abwechslungsreiche Tätigkeit /
Europa und die Schweiz Ihr Gebiet —
als jüngerer

kaufm. Mitarbeiter

sind Sie bei uns per 1. Oktober 1977
oder 1. November 1977 willkommen.
Einige Englischkenntnisse nötig.
Kleines Team, selbständige Aufgaben.

Bitte Kontakt nehmen mit
Sigfrid Weber AG, Unterengstringen
Telefon 01 / 79 47 47

KONFITOREI★CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN

Weiersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Wieder eine neue
Steiner-Spezialität:
Höngger-Wäppli

Zu mieten gesucht
auf Herbst 1977 oder nach
Vereinbarung

grosses Haus

evtl. Wohnung
ca. 6 Zimmer.

Offerten erbeten an Chiffre Nr. 1359
an den Verlag «Der Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich
oder Telefon 44 55 31

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75



Der schönste Mini, den es je gab! Mit
einer Ausrüstung, die ihresgleichen
sucht. Ein richtiges Luxus-Limousinchen
für nur Fr. **8690.—**

Jetzt in einigen Farben kurz-
fristig lieferbar!

Multi-Garantie, Tausch,
Teilzahlung, Leasing

LEYLAND CENTER Emil Frey AG
Badenerstrasse 600 01 / 54 57 00
8048 Zürich

HATHA YOGA

Donnerstags 20 Uhr,
ab 6. Oktober 1977.
Monatsbeitrag Fr. 50.—.
Anmeldung: Tel. 923 10 36,
abends
Diplomportlehrer
A. Baumann

Rhythmik- und Gymnastik-
Club Bombach
Limmattalstrasse 360
Höngg

★ Jeans ★ Ranch ★
Am 20. September

Neu- eröffnung

Kisslings

Jeans- Ranch

Limmattalstr. 232
Telefon 56 51 95

vormals
«Jeans Stock»

Wir freuen uns, Sie
in der neuen Jeans-
Ranch zu bedienen.

★ Jeans ★ Ranch ★



Anmeldung für «Freiwillige»

Samstag und Sonntag
22. und 23. Oktober 1977

Für die Durchführung des beliebten Volksfestes
benötigen wir wiederum zahlreiche «Freiwillige Hel-
ferinnen» und «Freiwillige Helfer». Wenn Sie bereits
1976 dabei waren, möchten Sie dieses Jahr be-
stimmt wieder mit dabei sein — und neue Helferin-
nen und Helfer sind selbstverständlich sehr will-
kommen!

Wir sind Ihnen dankbar, wenn sie alle Fragen
beantworten und Ihren Namen usw. genau notieren.
Bitte inklusive Ihren Jahrgang — wichtig für die
definitive Einteilung, Art der Aufgabe sowie Zeit-
punkt des Einsatzes.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Jahrgang

Ich würde mithelfen (Gilt als verbindliche Anmel-
dung)

☐ Buffet ☐ Service ☐ Kasse ☐ Bau

Haben Sie Erfahrung im gewählten Tätigkeits-
bereich?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte gewünschte Einsatzzeit ankreuzen
3-Stundenplan

☐ Samstag ☐ 14—17 ☐ 17—20 ☐ 20—23 ☐ 23—02

☐ Sonntag ☐ 10—13 ☐ 13—16 ☐ 16—19 ☐ 19—22

Antritt jeweils 1/2 Stunde vor Einsatzzeit!

Anmeldezettel bitte abgeben oder zustellen an:
Frau R. Meier, Limmattalstrasse 84, 8049 Zürich

Restaurant



Watt

offert

Wildspezialitäten

aus hiesigen Revieren.

Neu! Eine echte «Post»-Spezialität:
Jungrindsteak

Heimelige Sali für 15 und 25 Personen.

I. Gräni
Telefon 340 35 70

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt **441414**
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Stehenlassen!

wir holen IHN



NEUE ADRESSE

H. AESCHLIMANN

Autospenglerei + Spritzwerk
mit Einbrennkabinen für PW + LW
Die Wagen werden abgeholt bzw. geliefert

Langwiesenstrasse
8106 DÄLLIKON/REGENDORF
Tel. 844 2816



POLO, GOLF, PASSAT,
SCIROCCO

Zwei grosse Marken unter einem Dach!

Verkauf — Service — Ersatzteile
Offizielle Vertretung:

Zentrumgarage Regensdorf
im Einkaufszentrum, Schaller + Sohn AG
Telefon 01/840 48 66

